

# Zelten mit Kindern

Der große Zelten Ratgeber 2020-2022  
für große und kleine Camper



# Gliederung

Zelten mit Kindern - der umfangreiche Ratgeber für einen erfolgreichen Urlaub	2
Camping als Familie - was ist daran eigentlich so toll?	3
Zelten mit Kindern - das sollte beachtet werden	6
Camping - die verschiedenen Arten	8
Checklisten zum Camping mit Kindern	11
<i>Packliste für das Zelten mit Kindern</i>	11
<i>Packliste für die Kleidung</i>	14
<i>Packliste für den Kinderrucksack</i>	15
<i>Tipps für das Zelten mit Baby und Kleinkind</i>	16
Goldene Regeln - so klappt das Zelten mit Kindern	17
<i>Die goldenen Regeln in der Übersicht</i>	18
Campingplatz Ratgeber für das Zelten mit Kindern	19
<i>Kinderanimation als besonderes Highlight</i>	22
<i>Das sollte der Zeltplatz lieber nicht mitbringen</i>	23
Gefahren beim Zelten mit Kindern - die wichtigsten Sicherheitstipps	24
Empfohlene Zielländer und Regionen - hier ist Zelten mit Kindern besonders schön	27
Spiele für Kinder - Ideen für eine kindgerechte Unterhaltung im Urlaub	35
Freizeitangebote beim Zelten mit Kindern - Ausflugsziele für den Urlaub	38
Linktipps - empfehlenswerte Webseiten für die Vorbereitung	40



# Zelten mit Kindern - der umfangreiche Ratgeber für einen erfolgreichen Urlaub

Es klingt so schön - am Tag geht es mit den Kindern an den See, am Abend sitzt die Familie vor dem Grill und in der Nacht kuscheln sich alle in das Zelt. Camping mit Kindern kann zu einem echten Abenteuer und einem Urlaub werden, der unvergesslich bleibt. Hier kommt es aber auf so viele Faktoren an.

Die richtige Vorbereitung ist dabei besonders wichtig. Aber auch die Auswahl der Campingplätze, die Suche nach dem passenden Zelt sowie die Zusammenstellung von verschiedenen Spielen sorgen dafür, dass alle Beteiligten Spaß haben.

Gerade wenn es mit Kindern in den Campingurlaub geht, darf nichts dem Zufall überlassen werden. Natürlich kommt es auf das Alter der Kinder an. Beim Urlaub mit kleinen Kindern ist Vorbereitung besonders wichtig.



Sind die Kinder schon älter, können sie das Abenteuer ganz anders angehen und verstehen bereits, welche Aufgaben sie dabei haben.

Mit einer optimalen Vorbereitung überlassen Eltern nichts dem Zufall und sorgen dafür, dass der Urlaub kommen kann.



# Camping als Familie - was ist daran eigentlich so toll?

Camping ist ein Begriff, der den Ruf nach Freiheit bereits verbreitet, wenn er nur genannt wird. Die Idee, nur mit einem Zelt und den wichtigsten Dingen in den Urlaub zu fahren, sich ein wenig treiben zu lassen und zu entscheiden, wohin es als Nächstes geht, ist nicht neu. Camping mit der ganzen Familie ist jedoch noch einmal ein wenig anders. Immerhin geht es hier nicht nur darum, ein bequemes Zelt für einen oder zwei Erwachsene zu finden. Die Kinder brauchen eine ideale Unterkunft, der Zeltplatz sollte kinderfreundlich sein und auch das Reiseziel muss viel zu bieten haben.

Auch wenn das erst einmal nach einer großen Herausforderung klingt, ist Camping als Familie ein Urlaub, der zusammenschweißt. Hier geht es darum, als ein Team zu arbeiten. Spaß haben können alle nur dann, wenn auch an einem Strang gezogen wird.



Sowohl für die Eltern als auch für die Kinder zeigen sich neue Herausforderungen, die eine Familie noch fester zusammenschweißen können. Doch nicht nur das. Der Campingplatz ist ideal, um neue Freunde kennenzulernen. Kinder entdecken oft schon am ersten Tag rundherum weitere Reisende, mit denen sie auf den Spielplatz gehen oder auch am Unterhaltungsprogramm auf dem Campingplatz teilnehmen können. Für die Eltern ist entspannt zu wissen, dass der Nachwuchs mit anderen Kindern jede Menge Spaß hat.



Beim Camping als Familie ist auch die Auswahl toll, die zur Verfügung steht. Ein Campingplatz lässt sich so gut wie überall finden und die Möglichkeiten sind vielseitig:

Reiseziel	Möglichkeiten
<p><b>Zelten am Strand</b></p>	<p>Am Strand ist die Erholung vorprogrammiert. Mit einem Zeltplatz in der fußläufigen Nähe zum Meer machen Familien nie viel falsch. Wenn die Sonne lacht, geht es vom Zelt aus direkt ins Meer hinein. Das Rauschen des Wassers, das Kreischen der Möwen und das Gefühl der Freiheit - hier kann jeder Kraft tanken. Aber Vorsicht: Zelten direkt am Strand ist in den meisten Regionen und auch Ländern nicht gern gesehen. Wer dieses Abenteuer erleben möchte, sollte sich rechtzeitig über die Gegebenheiten vor Ort informieren.</p>
<p><b>Zelten in den Bergen</b></p>	<p>Gerade Familien, die sehr sportlich und immer viel unterwegs sind, freuen sich auf einen Urlaub in den Bergen. Hier muss es nicht immer die Pension sein. Auch in den Bergen gibt es zahlreiche Campingplätze, die sich sehr gut für Familien eignen. Von hier aus lässt es sich teilweise direkt zu den Wanderungen starten. Aber auch Seen sind meist nicht weit entfernt. Bei der Suche nach einem Campingplatz in den Bergen sollten Eltern genau auf die Lage achten.</p>



Reiseziel	Möglichkeiten
<p><b>Zelten bei Städtereisen</b></p>	<p>Ein Zeltplatz mitten in der Stadt? Das gibt es, beispielsweise in Rimini. Natürlich ist es hier nicht ganz so ruhig und idyllisch, wie am See oder in den Bergen. Aber Zelten bei Städtereisen hat seinen Charme. Kinder freuen sich darüber, dass sie sich auf dem Zeltplatz austoben können. Eltern profitieren zur Nähe der Sehenswürdigkeiten. Ein guter Tipp ist es, die Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen und beim Sightseeing auch das eine oder andere Highlight für sie einzubauen.</p>
<p><b>Zelten im Sommer oder im Winter</b></p>	<p>Wer denkt, dass Zelten mit Kindern nur im Sommer möglich ist, der hat noch nie mitten im Schnee sein Zelt aufgeschlagen. Auch in der Winterzeit ist es möglich, auf diese Weise Urlaub zu machen. Allerdings sind die Voraussetzungen hier ganz anders und Eltern sollten sich noch umfassender vorbereiten. Vor allem bei der Kleidung sowie bei den Möglichkeiten, das Zelt warm zu bekommen, kommt es auf die richtigen Entscheidungen und praktischen Hilfen an.</p>



# Zelten mit Kindern - das sollte beachtet werden

Die Idee kommt gut an und die nächste Reise soll auf einen Zeltplatz führen? Dann beginnt nun die umfassende Planung. Es gibt viele Punkte, die beachtet werden müssen. Die Ausstattung spielt dabei eine ganz besonders wichtige Rolle.

## 1. Das Zelt

Beim Zelten mit Kindern ist ein Familienzelt die beste Wahl. Einige Tipps helfen bei der Auswahl. Hier darf es ruhig ein wenig Komfort sein. Das muss kein Luxus sein. Ausreichend Platz ist jedoch gerade beim Zelten ein echtes Highlight. Allerdings kommt es darauf an, ob der Urlaub nur auf einem Zeltplatz verbracht wird oder der Auf- und Abbau des Zeltes bei einer Rundreise fast zum regelmäßigen Tagesgeschäft gehört. In dem Fall ist es wichtig, auf ein leichtes und praktisches Zelt zu achten.

In einem Zelt für einen Campingurlaub mit Familien müssen viele Dinge ihren Platz finden. Neben den Schlafsäcken und Isomatten sind auch Spielzeuge, Geschirr, Kleidungsstücke und Pflegeprodukte im Zelt. Da braucht es jede Menge Stauraum. Es gibt Zelte, in denen der Schlafbereich vom Spielbereich abgetrennt werden kann. Dadurch lässt sich die Ordnung besser einhalten.

## 2. Der Schlafsack für Kinder

Erwachsene haben vielleicht noch irgendwo einen Schlafsack liegen oder können sich einen bei Freunden oder Verwandten ausleihen. Aber wie sieht es eigentlich mit dem Schlafsack für Kinder aus? Hier ist es wichtig, dass der Schlafsack auf die Größe des Kindes abgestimmt ist. Nur so kann er auch mit einer guten Isolierleistung überzeugen. Empfehlenswert ist es, sich eher in Richtung Mumien-Schlafsack zu orientieren. Die Kastenform wirkt zwar erst einmal gemütlicher, wärmender ist jedoch der Mumien-Schlafsack. Damit der Schlafsack auch im nächsten Jahr beim Camping noch passt, gibt es Modelle, die im Fußbereich verlängert werden können.



### 3. Luftmatratze oder Isomatte

Hier kommt es ein wenig auf das Alter der Kinder an. Gerade bei sehr kleinen Kindern kann eine dünne Luftmatratze die bessere Wahl sein. Allerdings entscheiden sich immer mehr Eltern für eine Isomatte. Sie nimmt nicht viel Platz beim Gepäck ein, ist dünn und isoliert dennoch die Kühle von unten.

### 4. Kleidung für die Kinder

Beim Zelten sollten Eltern auf alles gefasst sein und dementsprechend ist es auch wichtig, die Auswahl der Kleidung anzupassen. Gut ist, worin Kinder sich wohlfühlen und frei bewegen können. Hier bietet es sich an, auf normale Alltagsbekleidung zurückzugreifen. Jeans, Jogger, kurze Hosen, Pullover und T-Shirt dürfen nicht fehlen. Ebenfalls wichtig ist aber auch Regenbekleidung und eine wärmere Jacke. Ein Blick auf das Wetter hilft Eltern, die passenden Sachen zu finden. Auf keinen Fall fehlen sollten feste Schuhe sowie ein Hut oder eine Mütze. Gerade beim Camping sind die Kinder viel draußen unterwegs. Sonnenschutz in Form von einem Hut ist also wichtig.

### 5. Geschirr und Verpflegung

Grundsätzlich ist es gut, auf alles vorbereitet zu sein und daher im Rahmen der Verpflegung und Zubereitung von Essen eine Grundausstattung mitzunehmen. Für die Verpflegung kommt es darauf an, welche Möglichkeiten es vor Ort gibt. Normalerweise können auf dem Campingplatz problemlos Nudeln gekocht werden. Auch der Grill wird gerne angeworfen. Brot und Butter, Belag sowie Obst und Gemüse für die ersten Tage gehören auf die Liste zum Packen. Robustes Geschirr, das auch den einen oder anderen Sturz auf den Boden verträgt, ein Gaskocher sowie ein Topf und eine Pfanne runden die Ausstattung ab. Normalerweise können Eltern an Lebensmitteln alles im nächsten Ort kaufen. Gerade an den ersten Urlaubstagen möchte man sich jedoch nicht gleich auf die Suche nach einem Supermarkt machen müssen.

*Tipp: Dosen sind sehr gut für das Camping geeignet. Ravioli und Gemüse, eingelegtes Obst oder auch Fisch und Fleisch aus der Dose halten sich lange, sind schnell zubereitet und sorgen für Abwechslung beim Menü auf dem Campingplatz.*





# Camping - die verschiedenen Arten

Camping mit Kindern heißt nicht unbedingt, dass immer gleich ein Zelt aufgestellt werden muss. Es gibt verschiedene Arten von Camping, aus denen für den Urlaub gewählt werden kann:

Camping-Variante	Eigenschaften
<b>Abenteuer-Camping</b>	Angeleitete Abenteuer-Urlaube sind gerade für Familien mit älteren Kindern eine tolle Sache. Hier geht es nicht auf den bequemen Zeltplatz. Stattdessen führt das Abenteuer-Camping direkt in die Natur und jeder muss herausfinden, wie er hier am besten über die Runden kommt. Der Vorteil ist, dass sich bei dieser Variante wirklich viel lernen lässt.
<b>Glamping</b>	Glamour und Camping geht nicht? Doch, in dem Fall wird von „Glamping“ gesprochen. Hier steht der Luxus im Vordergrund. Große Zelte oder auch Wohnwagen, eine hervorragende Ausstattung, Pool und Sauna - es bleiben keine Wünsche offen. Für das Glamping gibt es normalerweise sogar richtige spezielle Zeltplätze.



Camping-Variante	Eigenschaften
<b>Camper-Van</b>	Ein kompakter Bus, mit dem die Reisenden einfach losfahren und an verschiedenen Orten anhalten können - der Camper-Bus hat in den letzten Jahren wieder an Fans gewonnen. Auch für kleine Familien kann er sehr gut geeignet sein - vor allem dann, wenn die Reise an viele verschiedene Orte führen soll.
<b>Wohnmobil</b>	Das Wohnmobil ist zwar nicht direkt mit dem Zelten mit Kindern zu vergleichen, es stellt aber eine sehr gute Alternative dar, wenn noch Unsicherheit darüber besteht, ob das Zelten zur Familie passt. Das Wohnmobil bietet sehr viel Flexibilität und auch einen gewissen Luxus. Oft ist es das Mittel der Wahl, wenn es um Campingurlaub mit Babys oder Kleinkindern geht.
<b>Wohnwagen</b>	Der Wohnwagen ist nicht zu verwechseln mit dem Wohnmobil. Der Wohnwagen wird an der Anhängerkupplung befestigt und ermöglicht es, vor Ort nur mit dem Auto zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten oder Zielen zu fahren. Dadurch sind Familien bei ihrer Reise



Camping-Variante	Eigenschaften
<b>Wohnwagen</b>	<p>Der Wohnwagen ist nicht zu verwechseln mit dem Wohnmobil. Der Wohnwagen wird an der Anhängerkupplung befestigt und ermöglicht es, vor Ort nur mit dem Auto zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten oder Zielen zu fahren. Dadurch sind Familien bei ihrer Reise ebenso flexibel, als wenn sie sich für ein Zelt entscheiden. Der Wohnwagen bringt jedoch noch etwas mehr Luxus mit. Dafür fehlt allerdings das Gefühl der Freiheit, das sich oft im Zelt einstellt, wenn rundherum die Grillen zirpen und die frische Luft für ein angenehmes Klima sorgt.</p>
<b>Zelt</b>	<p>Der Klassiker unter den Camping-Varianten ist das Camping mit Zelt. Schnell aufgebaut, komfortabel und dennoch flexibel - beim Zelten haben Kinder oft ganz besonders viel Spaß. Sie genießen das Gefühl des Abenteuers, der Nähe zu den Eltern und der Natur.</p>



# Checklisten zum Camping mit Kindern

Für Eltern ist es ganz besonders praktisch, wenn sie einfach eine Checkliste zur Hand nehmen und so alles vorbereiten können. Die folgenden Checklisten helfen dabei, bei den Vorbereitungen an alles zu denken und so in Ruhe den Urlaub planen zu können.

## Packliste für das Zelten mit Kindern

- **Zelt:** Das Zelt sollte ausreichend Platz für die ganze Familie sowie die Utensilien mitbringen und so einen gewissen Komfort im Urlaub garantieren.
- **Isomatten:** Isomatten sind schmal, brauchen nicht viel Platz und sorgen dennoch für eine bequeme Unterlage unter dem Schlafsack.
- **Schlafsack:** Jedes Familienmitglied sollte seinen eigenen Schlafsack haben. Die Schlafsäcke für die Kinder sollten auf ihre Größe abgestimmt sein.
- **Kleine Kopfkissen:** Gerade für die Kinder sind spezielle Reise-Kopfkissen ideal, damit sie gut schlafen können.
- **Folien:** Die Folien werden unter dem Zelt und unter den Isomatten ausgelegt. Dadurch entsteht noch einmal ein zusätzlicher Schutz, der gerade für die empfindlichen Isomatten sehr gut geeignet ist.
- **Kleines Zeltlicht:** Es gibt handliche Lichter, die sich gut für den Einsatz im Zelt eignen. Sie bieten Licht von unterschiedlichen Stärken und funktionieren mit Batterie oder Solar.



- **Reiseapotheke:** Gerade für das Zelten mit Kindern ist die Reiseapotheke besonders wichtig. Sie sollte enthalten:
  - Sonnenschutz
  - Insektenschutz
  - Kühlgel für Verbrennungen oder auch Insektenstiche
  - kleine Schere und Pflaster in verschiedenen Größen
  - Fiebermittel für Kinder
  - Hustensaft
  - Mittel gegen Durchfall
  - Wundheilsalbe
  - Nasenspray
  - Individuelle Medikamente, die von Eltern oder Kindern benötigt werden
- **Handtücher:** Ein Badetuch für jeden sowie kleine Handtücher für Hände und Gesicht dürfen nicht fehlen.
- **Toilettenpapier:** Die Zeltplätze sind grundsätzlich sehr gut ausgestattet. Dennoch ist eigenes Toilettenpapier häufig der Helfer in der Not.
- Shampoo und Duschbad
- Zahnbürste und Zahnpasta
- **Waschmittel oder Kernseife:** Gerade beim Zelten wird die Kleidung oft besonders schmutzig. Mit Kernseife lassen sich die Flecken vor Ort sehr gut behandeln.
- **Verschließbare Beutel:** Kleine Zip-Beutel oder Stoffbeutel mit Reißverschluss sorgen dafür, dass die wichtigen Dinge, wie Tabletten, Ausweis und Schlüssel, nicht verloren gehen.
- **Campingkocher**



- Kochset mit mehreren Töpfen und einer Pfanne
- Kleine Bretter aus Kunststoff
- Trinkbecher aus Kunststoff
- Besteck aus Kunststoff
- Teller aus Kunststoff
- Trinkflaschen
- Taschenmesser
- Stirnlampe
- Nadel und Faden
- Feuerzeug
- Wäscheleine
- Impfpass
- Ausweise oder Pässe
- Reiseadapter
- Powerbank, Akkus und Batterien
- Kamera
- Ladekabel
- Wasserkocher

*Hinweis: Geht es zum Zelten mit Kindern in das Ausland, sollte vorher die Krankenversicherung überprüft werden. Was wird im Ausland übernommen? Ist eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung notwendig?*



## Packliste für Kleidung

Gerade bei der Kleidung stellt sich beim Camping oft die Frage, was alles benötigt wird. Hier hat es sich als praktisch erwiesen, auf wirklich jedes Wetter vorbereitet zu sein. Natürlich kommt es auch auf das Ziel an. Geht es in den Süden, ist schlechtes Wetter weniger zu erwarten, als im Norden. Wer auf alles vorbereitet ist, ist bei seinen Zielen jedoch deutlich flexibler:

- **Shirts:** Lang- und kurzarm Shirts dürfen nicht fehlen. Wie viele eingepackt werden, hängt von der Reisedauer ab.
- **Strickjacke oder Fleecejacke**
- **Ausreichend Unterwäsche**
- **Socken**
- **Badekleidung**
- **Mütze**
- **Tuch oder Schal**
- **Regenkleidung:** Für die Erwachsenen sind Regenjacken ideal, für die Kinder sind zusätzlich Regenhosen zu empfehlen.
- **Gummistiefel**
- **Wanderschuhe**
- **Turnschuhe**
- **Sandalen**
- **Badeschuhe**



## Packliste für Kinderrucksack

Kinder finden in der Natur oft die schönsten Spielsachen. Dennoch ist es zu empfehlen, einiges für die Unterhaltung der Kinder mitzunehmen. Im Kinderrucksack nicht fehlen sollte:

- Schwimmflügel und Wasserball
- Bücher
- Kuscheltier
- Reisespiele, wie Schokohexe und UNO
- Malblock
- Stifte
- Wärmflasche





## Tipps für das Zelten mit Baby und Kleinkind

Eine besondere Herausforderung ist das Zelten mit Baby oder Kleinkind. Hier werden noch einige zusätzliche Utensilien benötigt, die das Leben auf dem Zeltplatz und im Urlaub leichter machen:

- **Windeln:** Zumindest für die ersten Tage sollte ein Windelvorrat eingepackt werden.
- **Flaschen:** Die eigenen Flaschen für Milch oder Wasser sind wichtig.
- **Milchpulver oder Babybrei:** Bekommt der Nachwuchs Formular-Nahrung oder isst Brei, sollte beides in ausreichender Menge eingepackt werden, wenn es ins Ausland geht. So wissen Eltern, dass sie die Nahrung dabei haben, die auch gut vertragen wird.
- **Tuch oder Trage:** Es ist bei Wanderungen durch die Natur besonders bequem, das Kind am Körper tragen zu können. Bei Kleinkindern sind auch Kraxen empfehlenswert. Diese können bequem auf dem Rücken getragen werden.
- **Nuckel und Kuscheltier**
- **Spucktücher**
- **Thermosflasche**
- **Feuchttücher**
- **Wundcreme**

Die hier genannten Packlisten können natürlich individuell ergänzt werden. Sie geben einen Überblick über die wichtigsten Utensilien, die beim Zelten eine große Hilfe darstellen können.



# Goldene Regeln - so klappt das Zelten mit Kindern

Zelten mit Kindern soll für alle Beteiligten möglichst entspannt sein. Daher heißt es, die richtige Mischung zwischen bodenständig, lässig, unterhaltsam und guter Ausstattung zu finden. Das ist gar nicht so einfach. Mit diesen goldenen Regeln kann es jedoch klappen:

## 1. Das Ziel mit Bedacht auswählen

Zelten ist normalerweise in vielen Ländern möglich. Aber warum gleich in die Ferne schweifen? Gerade dann, wenn es sich um den ersten Urlaub dieser Art mit Kindern handelt, ist ein Blick auf das Reiseziel zu empfehlen. Eine der wichtigsten goldenen Regeln heißt, möglichst nicht zu weit weg zu fahren. Der Vorteil bei einem Reiseziel in der Nähe der Heimat ist, dass die Reise auch abgebrochen werden kann, wenn es gar nicht klappt. So gehen alle deutlich entspannter in den Urlaub. Vielleicht bietet es sich sogar an, Camping erst einmal für wenige Tage zu buchen. Dadurch kann die ganze Familie herausfinden, ob überhaupt alle Freude an dieser Aktivität haben.

## 2. Zeit nehmen für die Auswahl der Campingplätze

Camping gilt als einer der Urlaube, bei dem vor allem viel Flexibilität möglich ist. Immerhin besteht die Option, spontan zu entscheiden, wo die nächste Nacht verbracht wird. Mit Kindern ist es jedoch nicht ganz so einfach. Ist die Familie schon versiert, was das Zelten angeht, können spontane Aktionen durchaus viel Spaß machen. Bei den ersten Versuchen ist es jedoch besser, sich ausreichend über die Campingplätze zu informieren und sich Zeit zu nehmen, um den passenden Platz zu finden. Es gibt online zahlreiche Möglichkeiten, mehr über die Campingplätze zu erfahren.



### 3. Vorbereitung auf Regentage

Gerade beim Camping ist schlechtes Wetter ein Stimmungskiller, wenn nicht ausreichend Unterhaltung vorhanden ist. Eltern können sich mit verschiedenen Spielideen auf diese Tage vorbereiten und das Zelten bei Regen so zu einem Abenteuer machen.

### 4. Zeltaufbau trainieren

In Vorbereitung auf den Campingurlaub ist es wichtig, den Aufbau des Zeltes zu trainieren. Dadurch werden auch die Kinder schon darauf vorbereitet, was sie hier erwartet. Wie wäre es mit einer ersten Zeltübernachtung im heimischen Wohnzimmer?

### 5. Die Packliste als große Hilfe

Beim Camping muss an alles gedacht werden. Nicht ist so ärgerlich, wie plötzlich keine Karabiner oder Wäscheleine zu haben, wenn sie benötigt werden. Eine Packliste ist eine große Hilfe und gibt Anhaltspunkte dafür, was auf keinen Fall fehlen darf, wenn die Taschen gefüllt werden.

#### Die goldenen Regeln in der Übersicht:

- ▶ Ziel in der Nähe suchen
- ▶ Campingplätze auf Familienfreundlichkeit prüfen
- ▶ Vorbereitung für Regentage treffen
- ▶ Zelt bereits vor dem Urlaub aufbauen
- ▶ Packliste in Ruhe abarbeiten



# Campingplatz Ratgeber für das Zelten mit Kindern

Der Campingplatz spielt beim Zelten mit Kindern eine große Rolle. Er ist die Basis für den Urlaub. Hier sollen die Kinder sich frei bewegen können. Sanitäre Anlagen, Verpflegung, Spielplätze sowie Entfernungen zu Ausflugszielen spielen bei der Auswahl eine besonders große Rolle. Für Eltern sind vor allem die folgenden Punkte wichtig:

## 1. Bewegungsfreiheit

Damit die Kinder sich viel bewegen können, sollte der Campingplatz eine gewisse Bewegungsfreiheit zur Verfügung stellen. Das heißt nicht nur, dass es einen Spielplatz gibt. Auch der Platz zwischen den Zelten und Wohnwagen kann relevant sein. Immerhin sind Kinder nicht immer leise. Niemand möchte sich im Urlaub darüber Gedanken machen, ob möglicherweise das Gebrabbel des Babys am Abend zu laut für die Nachbarn ist oder der Streit der Kinder von allen gehört werden kann. Zudem brauchen einige Spiele für den Urlaub etwas mehr Platz.

## 2. Die Wege zu den Waschräumen und Toiletten

Bei Kindern muss es manchmal richtig schnell gehen. Daher sind kurze Wege zu den Waschräumen sowie ausreichend sanitäre Anlagen ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl des Campingplatzes. Inzwischen sind viele Anbieter bereits so ausgestattet, dass es sogar spezielle Kinderbäder gibt. Dusche und Badewanne sowie kleine Toiletten und flache Waschbecken sorgen dafür, dass schon die Kleinsten sich in Ruhe waschen können.



### 3. Sonne und Schatten

Gerade beim Zelten mit Kindern in der Sommerzeit ist ein wichtiger Aspekt die Frage, ob es ausreichend Schattenplätze auf dem Campingplatz gibt. Viele Campingplätze sind mit zahlreichen Bäumen ausgestattet, die Schatten spenden. Dennoch ist es lohnenswert, darauf noch einmal einen separaten Blick zu werfen und diesen Punkt in die Entscheidung für einen Platz einzubeziehen.

### 4. Kinderfreundlichkeit

Es ist völlig normal, dass Campingplätze ihren Fokus auf bestimmte Zielgruppen legen. So gibt es beispielsweise Plätze, die Besucher mit kleinen Kindern bitten, sich eine andere Anlaufstelle zu suchen. Gleichzeitig gibt es zahlreiche sehr kinderfreundliche Anbieter. Oft wird direkt darauf verwiesen, ob es sich um einen kinder- oder familienfreundlichen Campingplatz handelt. Spezielle Auszeichnungen oder Bewertungen von Gästen helfen ebenfalls dabei herauszufinden, wie gut der Campingplatz in Bezug auf Familien aufgestellt ist. Es gibt verschiedene Punkte, die einen familienfreundlichen Campingplatz auszeichnen:

- ▶ **Sanitäre Anlagen mit Bereichen für Kinder**
- ▶ **Umzäunung von Wasseranlagen auf dem Campingplatz**
- ▶ **Spielbereiche für Kinder jeden Alters**
- ▶ **Pflege der Spielbereiche**
- ▶ **Schrittempo für Fahrzeuge auf dem Campingplatz**
- ▶ **Indoor-Spielbereiche**
- ▶ **Animationsprogramme und Veranstaltungen**
- ▶ **Wellnessangebote**
- ▶ **Hochstühle**

Natürlich stellt nicht jeder Campingplatz alle genannten Punkte zur Verfügung. Eltern sollten sich überlegen, was ihnen wichtig ist und prüfen, ob dies durch die ausgewählten Plätze zur Verfügung gestellt wird.



## 5. Strandnähe

Wenn beim Zelten mit Kindern die Erholung am Strand eine große Rolle spielen soll, ist die Nähe zum Strand ein Merkmal von einem guten Campingplatz. Wie und in welcher Zeit kann der Strand erreicht werden? Sind die Wege gepflastert oder eher unwegsam? Gibt es Strandabschnitte, die zum Campingplatz gehören? Was für ein Strand steht zur Verfügung? Auch die Frage, ob das Meer an den Strandabschnitten nur langsam tiefer wird, ist für viele Eltern von Interesse.

## 6. Einkaufsmöglichkeiten

Gerade beim Zelten mit Kindern fehlt häufig etwas, das jedoch dringend benötigt wird. Windeln oder Schnuller, Shampoo oder Buddelsachen oder auch die Lieblingskekse - umso besser ist es, wenn Einkaufsmöglichkeiten direkt auf dem Zeltplatz oder auch in direkter Nähe zu finden sind. Auch die Öffnungszeiten sind interessant.

*Tipp: Ein Restaurant auf dem Zeltplatz sowie ein Brötchenservice erleichtern den Urlaub noch einmal deutlich.*



## Kinderanimation als besonderes Highlight

Kinderanimation gibt es nicht nur in Hotels. Auch auf dem Campingplatz kann sie angeboten werden. Gerade Anbieter, die sich stark auf Familien fokussieren, bieten Animation an. Diese kann ganz unterschiedlich aussehen. Eine Mini-Disko am Abend, Bastelangebote für Regentage oder auch Schnitzen am Lagerfeuer - abhängig vom Alter der Kinder können ganz unterschiedliche Punkte bei der Animation von Interesse sein.

Oft gibt es auch Veranstaltungen für die ganze Familie. Das Lagerfeuer steht hoch im Kurs - ebenso wie Stockbrot. Gemeinsam am Lagerfeuer sitzen, Lieder singen und Stockbrot über dem Feuer rösten - diese Abende sind meist für die ganze Familie perfekt.

Zudem gibt es nach wie vor geführte Nachtwanderungen. Bei diesen Wanderungen können die Kinder besonders viel lernen. Sie erfahren mehr über die Umgebung, die heimische Tierwelt und können ihren eigenen Mut testen. Nachtwanderungen sind teilweise auch für Eltern interessant. Es geht durch das Watt oder die Wälder, durch die Stadt und die Umgebung.



## Das sollte der Zeltplatz lieber nicht mitbringen

Neben den genannten Punkten, die ein Hinweis auf einen sehr kinderfreundlichen Zeltplatz sein können, gibt es auch Anzeichen die deutlich machen, dass der Campingplatz weniger für einen Urlaub mit Kindern geeignet ist:

### 1. Hunde

Natürlich gibt es auch Familien mit Hunden. Es gibt aber auch Kinder, die sehr viel Angst vor den Vierbeinern haben. Gerade dann ist es wichtig zu schauen, ob Hunde auf dem Campingplatz erlaubt sind und ob eine Leinenpflicht herrscht. Es gibt durchaus viele Plätze, auf denen Hunde nicht erlaubt sind. Liegen Ängste bei den Kindern vor, ist so der Urlaub deutlich entspannter.

### 2. Keine Kinder

Es gibt Zeltplätze, die schließen Kinder als Gäste direkt aus. Markierungen, wie „Adults only“, sind ein Hinweis darauf, dass hier nur Erwachsene erwünscht sind. Niemand wird glücklich, wenn einfach nicht angegeben wird, dass eines oder mehrere Kinder dabei sind. Im schlimmsten Fall wird bei der Anmeldung darum gebeten, sich einen anderen Zeltplatz zu suchen. Das ist dann besonders ärgerlich.

### 3. Lange Wege zum Strand

Jeden Tag ins Auto setzen und zum Strand fahren? Die nächste Stadt ist weit entfernt, obwohl die Familie gerne bummeln geht? Jede Familie hat für ihren Urlaub andere Ansprüche. Die Lage des Zeltplatzes kann daher relevant dafür sein, ob er sich wirklich für den Urlaub eignet. Auch wenn die weiten Entfernungen auf den ersten Blick als nicht so schlimm erscheinen, kann das im Urlaub schnell zu einer echten Herausforderung werden.

Natürlich kommt es immer darauf an, welche Ansprüche die Familie hat. Die hier genannten Hinweise dazu, was möglicherweise einen Zeltplatz ungeeignet machen kann, sind nur einige Punkte, auf die Eltern bei der Auswahl schauen können.





# Gefahren beim Zelten mit Kindern - die wichtigsten Sicherheitstipps

In einem Campingurlaub sollen sich die Kinder möglichst frei bewegen können. Gerade das besondere Erlebnis, nicht immer an der Hand von Mama oder Papa unterwegs zu sein, andere Kinder kennenzulernen und die Tage damit zu verbringen, die Gegend zu erkunden, macht da Zelten für die Kinder spannend. Dennoch gibt es einige Gefahren, die auch beim Zelten nicht zu unterschätzen sind. Eltern können mit einiger Vorbereitung und den folgenden Tipps dafür sorgen, dass die Gefahren reduziert werden:

## 1. Der Campingplatz

Kinderfreundliche Campingplätze sind auf die Bedürfnisse von Eltern und Kindern zugeschnitten. Betreiber von kinderfreundlichen Zeltplätzen achten ganz besonders auf die Sicherheit. Sie sichern den Zeltplatz optimal ab, weisen auf mögliche Gefahren von Beginn an hin und kontrollieren alle Anlagen regelmäßig. Auf diese Weise ist die Sicherheit für die Kinder besonders hoch.

## 2. Auswahl des Platzes

Oft ist es möglich, den Standplatz für das Zelt bereits bei der Buchung zu wählen. Der Platz sollte im Schatten liegen. Gut ist es, wenn die Straßen auf dem Campingplatz weit entfernt vom Zelt sind. Schatten ist allein deshalb wichtig, damit sich das Zelt nicht zu stark aufheizt und die Kinder in Ruhe spielen können, ohne der direkten Sonne ausgesetzt zu sein.



### 3. Kontrolle vor Ort

Gemeinsam mit den Kindern sollte der Campingplatz gleich zu Beginn erkundet werden. Wo ist die Toilette? Wo sind die Spielplätze? Wo sind Ansprechpartner, wenn etwas passiert ist? Auch Erkennungspunkte sind ganz besonders wichtig. Die Kinder wissen dann, wo sie warten oder an wen sie sich wenden sollen, wenn Mama und Papa gerade nicht in der Nähe sind. Bei diesem Rundgang können die Kinder auch auf Gefahrenquellen aufmerksam gemacht werden. Sie wissen dann, dass sie an der Schranke stehenbleiben müssen und nicht allein an den See dürfen.

### 4. Bloß nicht stolpern

Hier ein Hering, dort eine Leine - es gibt gerade auf dem Zeltplatz jede Menge Stolperfallen, die zu starken Verletzungen führen können - nicht nur bei den Kindern. Wenn die Stolperfallen jedoch bekannt sind, ist die Gefahr gering, dass tatsächlich jemand zu Schaden kommt.

### 5. Hinweis-Armband

Gerade bei jüngeren Kindern ist es gar nicht so einfach ihnen zu erklären, wo sich das eigene Zelt befindet. Auch die Telefonnummer von Mama oder Papa können sie sich nur schwer merken. Daher ist es empfehlenswert, ihnen ein Armband umzubinden. Auf diesem Armband können die wichtigsten Informationen vermerkt werden. Dazu gehören die Telefonnummer der Eltern sowie die Nummer des Bereiches, wo das Zelt steht. Gut sind wasserfeste Armbänder. Die hier notierten Einzelheiten überleben auch das Bad im See oder den Besuch im Buddelkasten.



## 6. Werkzeuge gut weglegen

Die Kinder haben gesehen, wie Mama oder Papa die Heringe in den Boden geklopft haben. Vielleicht möchten sie es jetzt auch probieren. Liegt dann der Hammer griffbereit, geht es auch schon los. Wie schnell sind hier die Finger dazwischen? Aber auch Schraubenzieher oder Karabiner können gefährlich werden. Daher ist es wichtig, dass alle Werkzeuge gut weggelegt werden. Das gilt übrigens auch für giftige Stoffe, wie Insektenschutz, Sonnencreme, Medikamente oder Spülmittel.

## 7. Gut vor Hitze schützen

Die Kraft der Sonne wird häufig unterschätzt. Umso wichtiger ist es, dass die Kinder optimal vor Hitze und der schädlichen Strahlung geschützt sind. Der Sonnenhut darf auf keinen Fall fehlen. Optimal ist es, wenn er einen integrierten Schutz gegen UV-Strahlen mitbringt. Zusätzlich dazu ist ein ausreichender Lichtschutzfaktor bei der Sonnencreme wichtig. Es gibt spezielle Sonnencreme für Kinder. Diese ist für empfindliche Haut besonders gut geeignet.

## 8. Schutz vor Wasser

Ein See direkt am Campingplatz oder kurze Wege zum Meer sind besonders schön für den Urlaub. Sie sind aber auch besonders gefährlich - vor allem für kleinere Kinder. Es reicht hier nicht aus, die Kinder vor dem Wasser zu warnen. Es ist ebenso wichtig, dass die Kinder immer im Blick behalten werden. Schon wenige Minuten reichen aus, dass es zu einem Unfall kommt, der im schlimmsten Fall auch tödlich ausgehen kann.

Auch wenn es gerade auf dem Zeltplatz für Kinder sehr viele Freiheiten gibt, sollten Eltern sich der möglichen Gefahren bewusst sein, in Ruhe mit den Kindern sprechen und so vermeiden, dass es zu Unfällen kommt.



# Empfohlene Zielländer und Regionen - hier ist Zelten mit Kindern besonders schön

Es gibt zahlreiche Ziele, die sich für einen Urlaub mit dem Zelt sehr gut eignen. Dennoch stehen Eltern häufig vor der Entscheidung, in welche Richtung es gehen soll. Ein Campingurlaub in Deutschland steht



dabei noch immer ganz oben auf der Liste. Aber auch andere Zielländer können in Betracht gezogen werden.

## 1. Zelturlaub in Deutschland

Der Campingurlaub im eigenen Land ist gerade dann sehr zu empfehlen, wenn es sich um einen der ersten Urlaube mit dem Zelt handelt. Neben relativ überschaubaren Fahrzeiten spielt es für Eltern häufig auch eine Rolle, dass sie die Sprache verstehen, sich in einem Notfall gut verständigen können und mit dem deutschen Gesundheitssystem vertraut sind.

In Deutschland gibt es einige Regionen, die sich sehr gut für einen unvergesslichen Urlaub eignen. Oft denken Eltern vor allem daran, in Richtung Ostsee zu fahren. Das Meer vor der Zelttür hat seinen Charme. Direkt an der Küste gibt es einige Zeltplätze, die sich gerade mit Kindern sehr gut eignen, da sie optimal ausgestattet sind. Bei der Suche nach dem passenden Zeltplatz kann dabei gewählt werden aus Optionen, wie naturnah, luxuriös oder einfach komfortabel. Zudem werden viele der Plätze immer wieder geprüft und bewertet.





Das gilt nicht nur für die Ostsee. Camping an der Nordsee, rund um die Mecklenburger Seenplatte, im Schwarzwald oder auch am Bodensee ist in Deutschland mit Kindern problemlos möglich. Die Ausflugsziele und Möglichkeiten für die Familien sind vielseitig. Am Meer warten lange Strandwanderungen und Ausflüge in das Watt. Der Schwarzwald dagegen bietet zahlreiche Tierparks und Wanderpfade, die sogar etwas Magie mitbringen. Wer gerne wandert und auch seinen Kindern diese Aktivität näherbringend möchte, der kann die bayerischen Alpen in Betracht ziehen. Neben viel unberührter Natur, gibt es hier auch ausgebaute Wanderwege, Freizeitparks und Gondelfahrten.



## 2. Zelturlaub in Österreich

Unsere österreichischen Nachbarn locken ebenfalls mit viel Natur, Bergen und Seen und bieten damit die besten Voraussetzungen, um einen schönen Urlaub erleben zu können. Abhängig davon, wo in Deutschland gestartet wird, sind die Anreizeiten ebenfalls überschaubar. Viele Eltern verbinden mit Österreich für ihre Kinder jede Menge Freiheit, Platz und die Möglichkeit, die Natur kennenzulernen. Österreich ist auf Besucher eingerichtet und bietet gerade für Touristen eine Vielzahl an Ausflugszielen und sehr gut ausgestatteten Campingplätzen.



Bekannt bei Campern ist der Natterer See. Hier gibt es eine große Anlage, die sich nicht weit von Innsbruck entfernt befindet und damit die besten Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Urlaub zu bieten hat. Generell sind kinderfreundliche Campingplätze am See in Österreich in einer großen Fülle zu finden. Soll es in Richtung Süden gehen, gehört der Millstätter See zu den Zielen der Wahl. Der See überzeugt durch einen besonders flachen Sandstrand und ist damit auch sehr gut für einen Urlaub mit Kleinkindern geeignet.

Interessant bei Camping in Österreich sind die Zahlreichen Animationsmöglichkeiten, die für die Besucher geboten werden. Abhängig davon, zu welchem Zeltplatz es geht, können Kinder beispielsweise an der Suche nach Edelsteinen teilnehmen, in Höhlen eintauchen oder in Richtung Urzeit wandern und vielleicht sogar die eine oder andere Fossilien entdecken.



### 3. Zelturlaub in Italien

Auch wenn die Anfahrt ein wenig länger ist, gehört Italien noch immer zu den beliebtesten Reisezielen für einen Campingurlaub. Das angenehm leichte Lebensgefühl, die natürliche Freundlichkeit der Italiener sowie das gute Wetter sind nur einige der Vorteile, die für einen Zelturlaub in Italien sprechen. Die Reiseziele in Italien sind vielseitig. Campingplätze finden sich eigentlich in jeder Region. Es kann der Urlaub im Norden geplant werden. Es bietet sich aber auch an, bis in die Spitze des Stiefels zu fahren. Natürlich erfreuen sich die Campingplätze am Meer einer besonders großen Beliebtheit. Die Adria ist berühmt für ihre langen Strände und die einzelnen Badeorte. Aber auch der Gardasee oder der Comer See eignen sich für einen Campingurlaub mit Kindern. Gerade in Oberitalien ist die Auswahl an Seen groß. Am Lago Maggiore gibt es familienfreundliche Campingplätze, die eine ideale Basis für Ausflüge an den See und in die grüne Umgebung bieten. Es müssen übrigens nicht die bekanntesten Seen sein. In Italien gibt es zahlreiche kleine Seen, die oft noch gar nicht so stark von Touristen besucht werden und für einen idyllischen Familienurlaub mit dem Zelt sehr gut geeignet sind.



An Küsten mangelt es in Italien nicht. Nicht ganz so im Fokus steht beispielsweise die Amalfiküste, dabei ist ein Urlaub hier besonders lohnenswert. Cinque Terre ist noch ein echter Geheimtipp für alle Familien, die gerne wandern gehen und Lust darauf haben, Italien von einer urigen und pittoresken Seite kennenzulernen.



Gerade bei Ländern wie Italien stellt sich allerdings die Frage, wann eigentlich die beste Reisezeit ist. Bei 40°C im Schatten macht der schönste Zelturlaub nur wenig Spaß. In den Sommermonaten bietet es sich daher vor allem an, in Richtung Meer zu reisen. Allerdings sind zu dieser Zeit auch die Campingplätze sehr gefragt und daher ist eine rechtzeitige Buchung unbedingt zu empfehlen. Gerade in der Hauptsaison ist die Unterhaltung auf den Campingplätzen beeindruckend. Die Animationsprogramme in Italien sind umfangreich und bieten für jedes Alter Möglichkeiten für jede Menge Spaß. Wer allerdings im Campingurlaub mit den Kindern sehr gerne wandern gehen möchte, ist in der Zeit von April bis Mai sehr gut in Italien aufgehoben. Das Wetter ist zu dieser Zeit angenehm mild, aber nicht zu warm.





## 4. Zelturlaub in den Niederlanden

Mit dem Zelt in den Niederlanden - der Campingurlaub an der Nordseeküste im Nachbarland ist besonders beliebt, aber auch tiefer im Landesinneren gibt es Campingplätze, die besonders kinderfreundlich sind. Die relativ kurzen Wege von Deutschland aus sorgen dafür, dass die Niederlande ein sehr gutes Ziel für erste Campingurlaube sind. Zeeland ist eine Provinz, die sich tief im Süden befindet und nicht nur die Nähe zum Meer, sondern auch beeindruckende Flusslandschaften zu bieten hat. Mit den Kindern kann das Ruderboot herausgeholt werden und schon geht es hinein in die Natur. Aber auch zum Baden eignen sich die einzelnen Bereiche in der Region.

Zu den beliebtesten Tipps in den Niederlanden gehört der Campingurlaub auf den Westfriesischen Inseln. Diese liegen im Norden des Landes und bieten Strände, die fast mit der Karibik mithalten können. Mit den Kindern zu einer Wattwanderung aufbrechen ist hier ein Muss. Aber auch geführte Touren können in Anspruch genommen werden. Zeltplätze nicht weit vom Meer entfernt, sind ein toller Ausgangspunkt für den Urlaub.

Die Niederlande sind zudem sehr gut für Familien geeignet, die gerne Touren mit dem Fahrrad machen. Selbst Touren von Zeltplatz zu Zeltplatz sind möglich. In den Niederlanden muss nicht mit großen Höhenunterschieden gerechnet werden. Daher sind die Wege auch für Radfahrer geeignet, die noch nicht so viel Kondition haben - ebenso wie für Kinder.

*Übrigens: Ein Campingurlaub in der Nähe von Amsterdam kann sich sehen lassen. In den Grachten und Kanälen können Urlauber mit dem Ruderboot loslegen.*



## 5. Zelturlaub in Frankreich

Strand und Berge, Städte und Dörfer und kulinarische Highlights - in Frankreich kann ein Urlaub besonders vielseitig sein - auch mit dem Zelt. Gerade an der Mittelmeerküste ist die Auswahl an Campingplätzen besonders vielseitig. Diese liegen nicht selten direkt am Meer. Viele der Zeltplätze verfügen nicht nur zu kurzen Wegen ans Meer, sie sind auch mit Pools und Wasserparks ausgestattet und sehr weitläufig gebaut. Nicht ganz so viel los wie an der Mittelmeerküste, ist an der Atlantikküste. Hier profitieren Urlauber vor allem davon, dass die Campingplätze oft besonders schattig sind.



Aber nicht nur das Meer lockt in Frankreich bei einem Campingurlaub mit den Kindern. Mindestens ebenso spannend ist eine Reise in die Bretagne. Die kleinen Orte, die es hier schon seit Hunderten von Jahren gibt, sind beeindruckend und bringen eine lange Geschichte mit. Die Wanderwege oder Ausflugsziele sind vielseitig und sehr gut auch für ältere Kinder geeignet, die sich für Kultur interessieren.



## 6. Zelturlaub in Dänemark

Lange Sandstrände, an denen kaum ein anderer Mensch ist - in Dänemark finden Familien Ruhe und Entspannung und auch wenn hier manchmal der Wind um das Zelt weht, so ist das Ambiente in dem Land doch wirklich beeindruckend. Strände gibt es in Dänemark wirklich in einer großen Auswahl. Der Hvide Sande oder auch der Vejers Strand sind nur eine kleine Auswahl. Die Campingplätze in Dänemark sind normalerweise auf Familien mit Kindern ausgerichtet, aber auch hier gibt es Ausnahmen. Oft finden Familien jedoch sehr gut ausgestattete Plätze, die über große Spielplätze verfügen und auch Badespaß zu bieten haben.

Doch nicht nur auf den Campingplätzen gibt es in Dänemark viel zu erleben. Ebenfalls sehr abwechslungsreich sind die Ausflugsziele im Land. In Westjütland können Eltern mit ihren Kindern die Dünen erkunden und lange Wanderungen machen. Natürlich sind auch hier Wattwanderungen möglich. Das Legoland in Billund ist ein echter Klassiker, wenn es um einen Ausflug mit Kindern in Dänemark geht und wenn der Nachwuchs sich gerne auf das Pferd schwingt, kann die Planung möglicherweise nach Südjütland führen. Hier gibt es eine besonders große Anzahl an Reiterhöfen und somit die Möglichkeit, auch auf dem Pferd die Gegend zu erkunden.



# Spiele für Kinder - Ideen für eine kindgerechte Unterhaltung im Urlaub

Auch wenn es gerade beim Camping für die Kinder eigentlich immer etwas zu tun oder zu entdecken gibt, so ist es nicht verkehrt, als Eltern die eine oder andere Spielidee in der Hinterhand zu haben. Immerhin ist es gut möglich, dass sich doch einmal Langeweile einschleicht oder das Regenwetter einen Strich durch den Strandtag macht. Die nachfolgenden Spielideen sind ein erster Anhaltspunkt.

## Spiele für den Campingplatz

- ▶ **Federball:** Bietet der Campingplatz ausreichend Raum, damit die Kinder sich hier gut bewegen können, ist Federball natürlich eines der beliebtesten Spiele der Wahl. Die Schläger und Federbälle nehmen nicht viel Platz weg, sind leicht und robust. Oft finden sich auch weitere Spieler, wenn die Partie erst einmal eröffnet ist. Schon Kinder ab einem Alter von vier Jahren haben daran Freude.
- ▶ **Bumerang:** Hier braucht es ein wenig Übung, aber Kinder ab einem Alter von 8 Jahren haben normalerweise schon ein gutes Händchen dafür, wie sie den Bumerang werfen können, damit er möglicherweise den Weg zurück findet. Gefragt ist dabei vor allem Geschick und auch der Wind muss in den Wurf einberechnet werden.
- ▶ **Slackline:** Zwei Bäume befinden sich nahe dem Zelt? Dann ist das die beste Voraussetzung, um Slackline anzubieten. Bei diesem Spiel haben auch die Erwachsenen ihren Spaß. Der breite Gurt wird zwischen den Bäumen gespannt. Es ist auch möglich, andere Befestigungspunkte zu nutzen. Der Gurt muss möglichst straff gespannt sein und nun geht es los: Wer kann besonders gut balancieren? Wenn man erst einmal ein Gefühl dafür bekommen hat, sind auch Kunststücke auf der Slackline möglich. Abhängig davon, wie hoch der Gurt hängt, können Kinder, die sicher laufen und rennen, ihr Glück ausprobieren.



- ▶ **Kubb:** Wer Kubb noch nicht kennt, der sollte es kennenlernen. Das sogenannte Wikingerschach ist ein echter Trend und bei Erwachsenen wie Kindern gleichermaßen beliebt. Es geht darum, möglichst viele Kubbs der gegnerischen Mannschaft mit Fingerspitzengefühl umzuwerfen. Wer dann den König zuerst platt macht, hat gewonnen. Ab einem Alter von fünf bis sechs Jahren kann Kubb sehr gut gespielt werden.

## Spiele für Regenwetter

Auch wenn man es sich nicht wünscht, so kann Regenwetter auch beim Camping auftreten. Glückliche sind die Eltern, die darauf vorbereitet sind. Für das Zelten mit Kindern sind in dem Fall kleine Reisespiele optimal, wie „Mensch-ärgere-dich-nicht“ oder auch Domino. Einige Varianten gibt es sogar in magnetischer Form. Dies hat den Vorteil, dass sie auch sehr gut im Auto gespielt werden können.

Reisespielzeug kann sehr gut selbst gemacht werden. In Vorbereitung auf den Urlaub können Eltern mit ihren Kindern zusammen einen Schuhkarton gestalten und in diesen Karton beispielsweise Figuren von Lego, Playmobil oder auch Schleich mitnehmen. Der Schuhkarton stellt ein mobiles Puppenhaus dar und fördert die Kreativität der Kinder.

Kartenspiele sind ganz besonders beliebt und an Regentagen ein echter Retter in der Not. „UNO“ und „Rage“, „Chaos-Karten“ und Skip.Bo“ sind nur einige Beispiele, die für Eltern und Kinder vielleicht interessant sein können. „UNO“ ist ein Spiel, das bereits ab vier Jahren gut gespielt werden kann.



## Spiele für die Reise

Gerade bei längeren Fahrten mit dem Zug oder dem Auto ist es gut, wenn Eltern Spiele für die Kinder dabei haben und ihnen die Zeit so verkürzen können. Beliebte Klassiker, wie „Ich sehe was, was du nicht siehst“ oder „Kennzeichen raten“ dürfen natürlich nicht fehlen. Aber auch Rätselhefte für die Fahrt sind eine gute Idee. Es gibt spezielle Sets, bei denen sich ein kleiner Tisch ausklappen lässt, sodass die Kinder im Auto in Ruhe malen können.

Abhängig vom Alter der Kinder sind auch spezielle Ratespiele gut geeignet. Wie wäre es damit, Orts- und Ländernamen zu erraten. Dafür wird ein Buchstabe festgelegt und alle Teilnehmer schreiben die Länder oder Orte auf, die ihnen dazu einfallen. Sieger ist, wer die meisten Orte auf der Liste hat.

Stadt, Land, Fluss - wer kennt es noch? Bei diesem Spiel können die Sachen, die gefunden werden müssen, auch einfach verändert werden. Tiere und Namen, Berufe und Pflanzen - die Möglichkeiten sind vielseitig und können so auf das Alter der Kinder gut angepasst werden.



# Freizeitangebote beim Zelten mit Kindern - Ausflugsziele für den Urlaub

Kleine Abenteuer und Ausflüge machen das Zelten mit Kindern zu einem unvergesslichen Erlebnis. Abhängig davon, wohin der Urlaub führt, gibt es ganz unterschiedliche Ausflugsziele:

## 1. Wasserpark

Ein Wasserpark ist bei schönem Wetter einfach ein Muss. Die Parks sind so aufgebaut, dass es für Kinder jeden Alters abwechslungsreiche Möglichkeiten gibt. Wasserrutschen und Wasserfälle, Sprudelbad und Tauchstationen - Eltern und Kinder gleichermaßen kommen auf ihre Kosten.

## 2. Freizeitpark

In vielen Ländern gibt es zahlreiche Freizeitparks, die zu einem unvergesslichen Erlebnis einladen. Diese Einrichtungen bieten normalerweise umfangreiche Fahrgeschäfte für jedes Alter. Häufig wird anhand der Größe der Kinder entschieden, ob sie an den Fahrgeschäften schon teilnehmen dürfen. Aber auch sonst gibt es in den Parks viel zu entdecken, wie Paraden, Labyrinth und Bastel-Bereiche.

## 4. Höhlenlabyrinth

Höhlenlabyrinth üben eine besondere Faszination auf Erwachsene und Kinder aus. Mit speziellen Führungen ist es oft möglich, sie sicher zu erkunden, mehr über die Höhlen zu erfahren und vielleicht sogar Fossilien zu finden.



## 4. Tierpark

Der Tierpark ist ein echter Klassiker und normalerweise in sehr vielen Regionen zu finden. Teilweise gibt es regionale Parks, die ausschließlich Tiere aus der Region betreuen. Es gibt aber auch Tierparks mit exotischen Tieren oder sogar Safari-Parks. Viele Kinder genießen einen Ausflug in den Tierpark. Neben der Bewegungsfreiheit können sie hier die Tiere beobachten und viel lernen.

## 5. Klamm

Die Klamm ist in den Bergen zu finden und kann oft bei Wanderungen erkundet werden. Wasserfälle und breite Brücken gehören ebenso dazu, wie schöne Aussichtspunkte. Oft braucht es jedoch eine gute Kondition und feste Wanderschuhe, damit die Klamm auch wirklich gut erreicht werden kann.

Bei den Ausflugszielen ist Planung ganz besonders wichtig. Es ist von Vorteil, wenn Eltern sich bereits vorher erkundigen, wie hoch die Kosten für den Eintritt sind und ob die Karten möglicherweise bereits im Voraus gekauft werden können. Das erspart lange Wartezeiten. Bei einigen Ausflugszielen ist die Nachfrage auch so groß, dass Buchungen im Voraus einen Besuch sicherstellen.

*Tipp: Teilweise gibt es für Urlauber auf den Campingplätzen auch Rabattmöglichkeiten für die Ausflugsziele in der Nähe. Es kann sich lohnen, einfach an der Rezeption zu fragen, ob diese Möglichkeiten geboten werden.*





# Linktipps - empfehlenswerte Webseiten für die Vorbereitung

Gerade bei der Vorbereitung auf einen Zelturlaub mit Kindern ist es gut, wenn vorher ausreichend Zeit ist, um sich umfangreich zu informieren. Die folgenden Linktipps geben eine erste Übersicht über familienfreundliche Campingplätze in Europa, die teilweise auch Auszeichnungen erhalten haben. Zudem gibt es weiterführende Tipps und Hinweise rund um die Vorbereitungen für den Campingurlaub.

- ▶ <https://paulcamper.de/magazin/camping-mit-kindern-familienfreundliche-campingplaetze-in-europa/>
- ▶ <https://www.alpencamping.at/camping-mit-kindern/>
- ▶ <https://www.adac.de/produkte/buecher-magazine/campingfuehrer/>
- ▶ <https://www.adac.de/produkte/apps/campingfuehrer/>
- ▶ <https://www.happy-family-camping.de/>
- ▶ <https://familytraveller.de/camping/familienfreundliche-campingplaetze/>
- ▶ <https://www.camping.info/magazin/de/Campinginfo-Award-2019-Das-sind-die-110-besten-Campingplatze-Europas>



# Impressum

Unser Impressum finden Sie auf <https://www.zelt.org/impressum/>

## Bildnachweise:

AdobeStock / © New Afrika

AdobeStock / © Monkey Business

AdobeStock / © candy1812

AdobeStock / © filborg

AdobeStock / © Jürgen Fälchle

AdobeStock / © Maks\_Ershov

AdobeStock / © pyrozenko13

AdobeStock / © Taiga

AdobeStock / © Olesia Bilkei

AdobeStock / © Denys Rudyi

AdobeStock / © js-photo

AdobeStock / © Thomasz Zajda

AdobeStock / © Andrey Armyagov

AdobeStock / © PhotoGranary

